



# DRK Begegnungsstätte Bützow

## **Familienzentrum zu sein oder zu werden bedeutet für uns**

Ein Familienzentrum zu werden bedeutet für uns, unseren Fokus so auf die Familie zu legen, dass hier das Leben als Familie, mit allem was dazugehört, gelingen kann.

## **Arbeitsschwerpunkte/Ziele**

Das Familienzentrum mit der Begegnungsstätte unterstützt die Bewohner\*innen dabei, ihre Gefühle beziehungsweise ihre Ideen von Familie leben zu können. Sie können Hilfe erhalten, um in ihren Familien autonom zu leben. Ergänzend dazu haben sie die

Möglichkeit, innerhalb der Bewohner\*innen-Gemeinschaft an demokratischen Prozessen teilzuhaben und ihre Selbst- und Mitbestimmungsrechte zu Themen des alltäglichen Lebens und Zusammenlebens in der Begegnungsstätte wahrzunehmen.

## **Vernetzung im Sozialraum**

Interne Vernetzungen bestehen durch die nahegelegenen Angebote des DRK Sozialraummanagements, Tages- und Ambulante Pflege, Kita, Fahrdienst, Versorgungszentrum und auch das vor kurzem etablierte Sprachcafé für

ukrainische Familien. Auch extern stehen wir im engen Kontakt mit Physiotherapeut\*innen, Ärzt\*innen und Schulen sowie mit der Stadt- und Amtsverwaltung. Benötigen wir weitere Unterstützung hilft unser DRK Quartiersmanager vor Ort weiter.

## **Demokratie bedeutet für uns**

Demokratie verstehen wir als eine Begegnungskultur, in der Menschen im Miteinander gesehen und verstanden werden. Für die Organisation einer demokratischen Begegnungs- und Bildungskultur verständigen wir uns auf verbindliche Partizipationsrechte (Anhörungs-, Informations-, Mitbestimmungs- und Selbstbestimmungsrechte) und Beteiligungsmöglichkeiten für die Bewohner\*innen sowie auf demokratische Handlungsgrundsätze der Professionen.

## **Demokratieförderung in unserer Einrichtung umfasst**

Die Bewohner\*innen haben Informations-, Anhörungs-, Selbst- und Mitbestimmungsrechte bei:

1) Die Bewohner\*innen haben das Recht über die Raumnutzung für Aktivitäten und der dazugehörigen Zeiträume mitzubestimmen. Prinzipiell stehen die Innen- und Außenräume inklusive sämtlicher Einrichtungsgegenstände den Bewohner\*innen für ihre Aktivitäten zu jeder Tages- und Nachtzeit zur freien Verfügung. Ein Schlüssel für die Innenräume ist dafür bei einer Bewohnerin hinterlegt. Mit Ausnahme der Kaffee-Nachmittage sind die Bewohner\*innen angehalten, für ihre Verpflegung innerhalb der Räumlichkeiten selbst zu sorgen. Die Senior\*innenbetreuerin behält sich jedoch vor, dieses Recht einzuschränken, wenn

## **Unsere demokratiefördernden Angebote haben folgende Wirkungen in Bezug auf ...**

### **Kinder:**

Das Jahreszeitensingen mit Bewohner\*innen und Kita-Kindern findet viermal im Jahr verteilt statt (Frühling, Sommer, Herbst und Winter) und verfolgt die Idee, das gemeinsame Singen als eine Freizeitbeschäftigung generationsübergreifend zu erleben. Es wird ein strukturierter Rahmen geschaffen, der für Begegnungen zwischen Bewohner\*innen und Kindern auf Augenhöhe sorgt. Im beteiligungsorientierten Sinne wird nicht füreinander, sondern miteinander gesungen. Kooperationspartnerin des generationsübergreifenden Angebots ist die DRK-Kita Piporello.

### **Eltern/Familien:**

Demokratie als Begegnungskultur wird aus unserer Sicht vorrangig in Familien gelebt. Familienformen existieren dabei vielfältig und alle Generationen gehören dazu. Eine Familie ist für uns dort,

- wo das Herz ist,
- wo Menschen in allen Situationen füreinander da sind und sich umeinander kümmern,
- wo jede\*r sich selbst sein darf,
- wo jede\*r sich wohl fühlt.

Und schließlich verbringen Menschen in ihren Familien gemeinsame Zeit, um das Leben zu genießen und miteinander Spaß zu haben.

### **Fachkräfte:**

Es bleibt festzuhalten, dass die Senior\*innenbetreuerin mit ihrer Vorbildfunktion „Eine Demokratie zu leben, die alle mitnimmt“, die wichtigste Instanz der Begegnungsstätte ist. In ihren vielfältigen Rollen sorgt sie für eine positive, konstruktive Atmosphäre des Miteinanders und ermöglicht dadurch allen Bewohner\*innen einen Zugang zu einer demokratischen Begegnungs- und Bildungskultur.

## DRK Begegnungsstätte Bützow Vor dem Rühner Tor 22, 18246 Bützow

a) eine Veranstaltung geplant ist, die den humanistischen Leitprinzipien des DRK-Kreisverbandes widerspricht und  
b) der Raum durch eine andere Veranstaltung bereits belegt ist.

2) Die Räumlichkeiten der Begegnungsstätte stehen nach Absprache mit der Senior\*innenbetreuerin auch der DRK-Akademie für ihre Angebote sowie der DRK-Blutspende für externe Teilnehmenden zur Verfügung.

3) Die Bewohner\*innen haben das Recht, grundsätzlich darüber informiert zu werden, wann und wofür die Räumlichkeiten der Begegnungsstätte für Veranstaltungen mit externen Teilnehmenden genutzt werden.

### Unsere Zukunftsvision in Bezug auf Demokratie/Teilhabe/ Vielfalt ist

In Zukunft möchten wir die Begegnungsstätte mehr nach außen öffnen und die Angebote generationsübergreifend gestalten.

### Das funktioniert bereits sehr gut

Für die Entwicklung und das Leben einer demokratischen Gesprächskultur finden in der Begegnungsstätte dienstags und donnerstags ab 14.30 Uhr die sogenannten Kaffee-Nachmittage statt. Im Rahmen der Kaffee-Nachmittage finden informelle Gespräche statt und die Bewohner\*innen können ihre Mitentscheidungsrechte wahrnehmen. Darüber hinaus haben die Bewohner\*innen die Gelegenheit, das Treffen mit eigenen kulturellen Beiträgen, wie beispielsweise das Vorlesen einer Geschichte, zu bereichern. Die Teilnahme an den Kaffee-Nachmittagen durch die

Bewohner\*innen ist freiwillig. Moderationsaufgaben werden von der Senior\*innenbetreuerin übernommen.

### Folgenden Herausforderungen sind wir in der Umsetzung begegnet

Durch die Pandemie war die Begegnungsstätte für sehr lange Zeit geschlossen und die regelmäßigen Treffen fanden gar nicht bzw. unter sehr schweren Bedingungen statt. Die Auswirkungen durch die Kontaktbeschränkungen bei den Bewohner\*innen sind deutlich auf verschiedenen Ebenen zu spüren und es hat einige Treffen gebraucht, um die Gruppe wieder in ihre bisherige Dynamik zu bringen.

### Um Demokratieförderung im Familienzentrum gut umsetzen zu können, braucht es

Klare Regeln und Strukturen

### Träger/ institutionelle Anbindung:

Die Begegnungsstätte des DRK-Kreisverbandes Güstrow in Bützow

### Zielgruppe:

In erster Linie richtet sich das Projekt an die Bewohner\*innen des Betreuten Wohnen. Im weiteren Sinne bezieht das Projekt alle Mitwirkenden ein, die Kontakt zu den Bewohner\*innen und der Senior\*innenbetreuerin haben.

### Räumlichkeiten:

Das Seniorenzentrum liegt zentral am Bützower See und besteht aus 37 Wohnungen, einer Sozialstation, einer Tagespflege und einer Senior\*innen WG. Das Herz der Anlage bildet die barrierefreie Begegnungsstätte (70 qm), die von den Bewohner\*innen für gemeinsame und private Zwecke genutzt werden kann.

Bild: Andreas Hammermeister



*„Hier ist es schön. Ich bin angekommen und freue mich auf weitere gemeinsame Veranstaltungen in der schönen Begegnungsstätte.“*

Bewohnerin